

Vertreibung und Flucht weltweit und am Beispiel Syrien

Hunderttausende Menschen haben in den letzten Jahren in Europa Schutz gesucht, viele von ihnen auch in Deutschland. Die meisten flohen vor Konflikten, Verfolgung und Menschenrechtsverletzungen aus Gebieten des Nahen und Mittleren Ostens. Viele Flüchtlinge haben in Deutschland Schutz und ein neues Zuhause gefunden, oft mit großer Unterstützung von NGOs, lokalen Initiativen oder ganz normalen Bürgern.



Balkanroute

Seit März 2011 herrscht ein brutaler Krieg in Syrien. An vielen Orten sind Häuser, Schulen, Krankenhäuser, Wasser- und Stromversorgung und ein Großteil der Infrastruktur beschädigt oder zerstört. Die Wirtschaft des Landes ist am Boden. Ein Großteil der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze. Syrien ist kein sicherer Ort mehr. Die Menschen führen ein Leben zwischen den Fronten, das bestimmt ist von Angst, Ungewissheit und Entbehrung. Flucht ist oft die einzige Alternative. Mittlerweile sind in Syrien 18 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen. Mehr als 6 Millionen sind als Binnenvertriebene im eigenen Land auf der Flucht. Und mehr als 5 Millionen Kinder, Frauen und Männer leben als Flüchtlinge in den Nachbarländern Türkei, Jordanien, Libanon, Irak sowie in Ägypten.

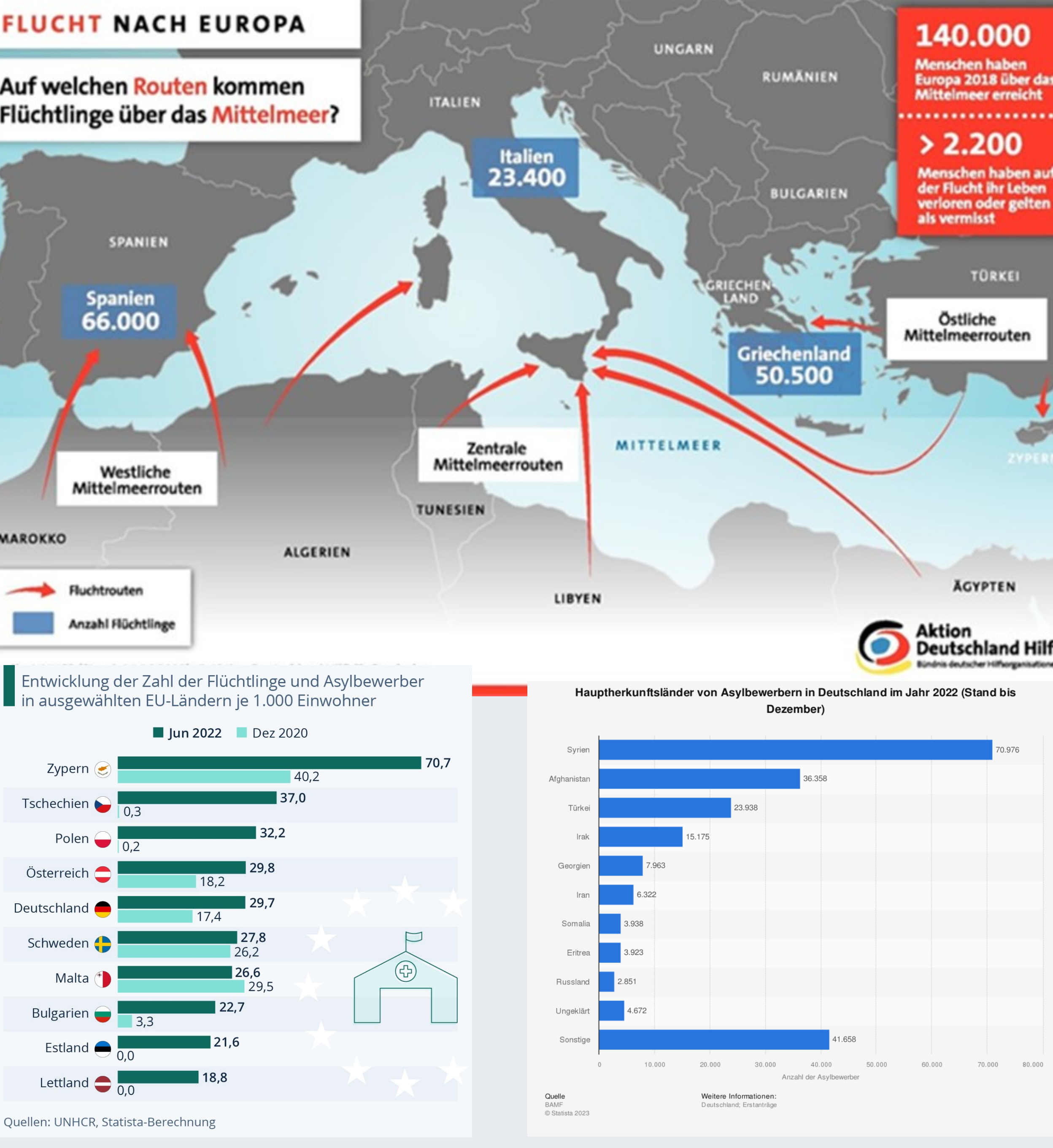
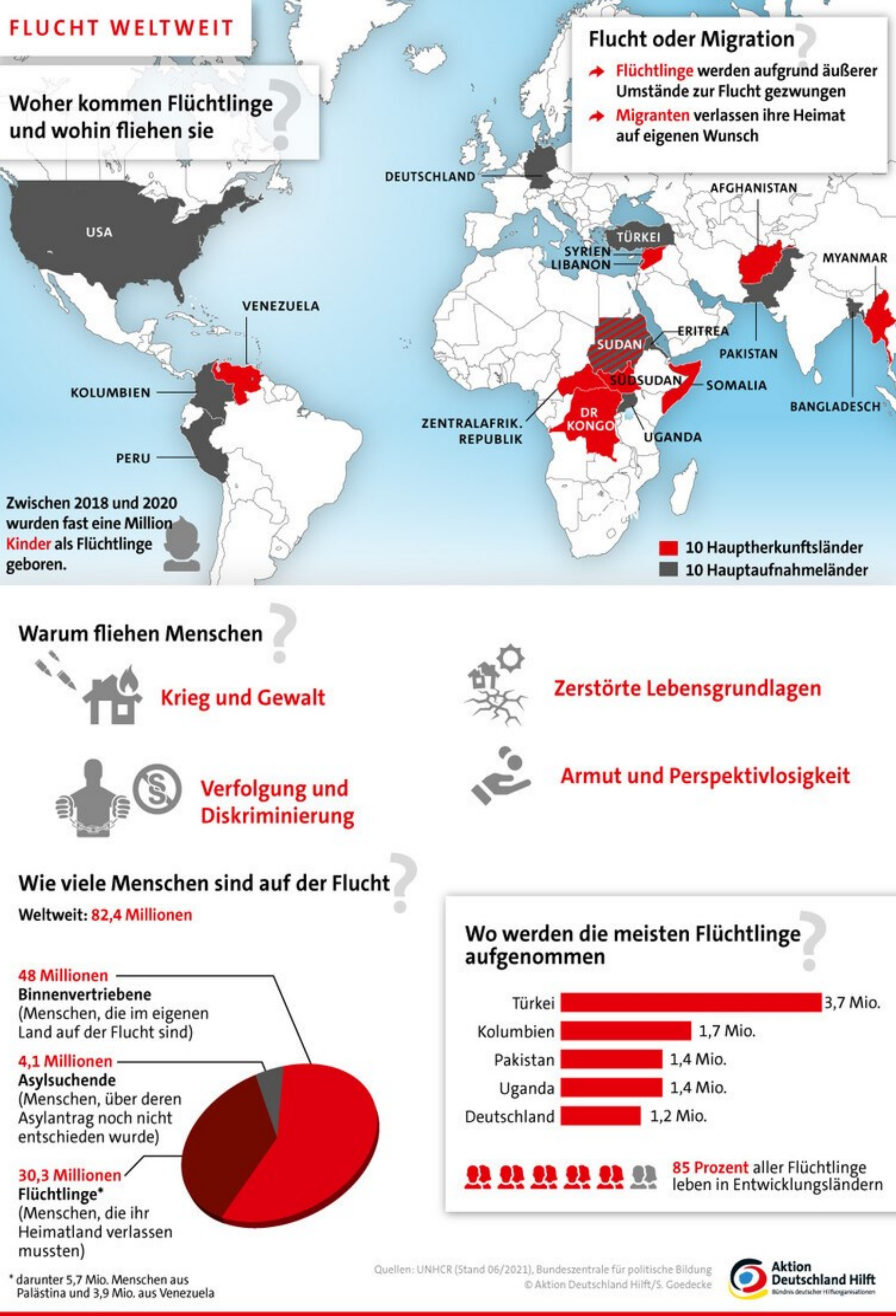


Idlib

Der Bürgerkrieg in Syrien ist eine der schlimmsten humanitären Krisen seit dem Zweiten Weltkrieg. Die UN schätzen die Zahl der Toten auf eine halbe Million. Den Überlebenden stehen bitterkalte Winter bevor. Flucht hat viele Ursachen. Wenn die Angst um das eigene Leben immer größer wird, Bomben ihre Häuser zerstören und der Hunger wächst, bleibt vielen Menschen keine andere Wahl.



Im Lager



2022/23 Geflüchtete aus der Ukraine



Notaufnahmелager

Ende 2021 lag die Zahl der durch Krieg, Gewalt, Verfolgung und Menschenrechtsverletzungen vertriebenen Menschen bei **89,3 Millionen**. Seitdem hat die russische Invasion in der Ukraine eine der größten und die am schnellsten wachsende Vertreibungskrise seit dem Zweiten Weltkrieg ausgelöst. Dies hat neben den sich verschärfenden Notlagen in afrikanischen Ländern, in Afghanistan und weiteren Regionen die Zahl über den dramatischen Meilenstein **von 100 Millionen** steigen lassen.

Der Russland-Ukraine Krieg hat laut Zählungen des UN-Hochkommissariats für Menschenrechte (OHCHR) bis zum 15. Februar 2023 mindestens 8.006 Todesopfer in der ukrainischen Zivilbevölkerung gefordert, darunter mindestens 487 Kinder. Zudem wurden aufgrund des Ukraine-Krieges bis jetzt mindestens 13.287 verletzte Zivilisten und Zivilistinnen, darunter 954 verletzte Kinder, vom OHCHR erfasst. Das menschliche Leid und die Not, die durch den Krieg verursacht wurden, sind unbegreiflich. Ein Drittel der ukrainischen Bevölkerung ist gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Die Situation bleibt unberechenbar. Zwölf Monate nach der russischen Invasion in der Ukraine sind immer noch mehr als 13 Millionen Menschen aus ihrer Heimat entwurzelt, darunter fast 8 Millionen Flüchtlinge in ganz Europa und mehr als 5 Millionen Binnenvertriebene in der Ukraine. Ihre Aussichten auf eine Rückkehr in naher Zukunft sind jedoch durch anhaltende Feindseligkeiten, Unsicherheit und Zerstörung in ihren Heimatregionen fast unmöglich.



Lyssytschansk

In Großostheim sind ca. 300 Personen aus der Ukraine angekommen. In mehreren Kursen wird Deutschunterricht angeboten und im Rahmen eines „Sprach-Cafés“ Unterstützung auch in allen Lebensfragen gegeben.



Bilder, Texte und Daten entnommen oder bereitgestellt von:

- UNHCR The UN Refugee Agency
- Deutschland
- Aktion Deutschland Hilft Bundesdeutscher Hilfsorganisationen
- Integrationslotsen im Landratsamt Aschaffenburg
- Integrationshilfe Großostheim
- WIKITEDIA



Integrationshilfe Großostheim

Eine kleine Gruppe engagierter Leute in Großostheim haben Zainab und ihre Familie, sowie Mohammad und auch andere Geflüchtete in vielen Belangen unterstützt. Die „**Integrationshilfe Großostheim**“ hat durch Sprachkurse und beim Umgang mit Behörden, medizinischen Einrichtungen und Schulen aktiv geholfen. Aktuell steht die Unterstützung und der Deutschunterricht für die ukrainischen Flüchtlinge im Vordergrund.



Deutschunterricht im Benefiziatenhaus

Integration ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe

- ☐ Sprachausbildung
- ☐ Schulbildung und Berufsausbildung
- ☐ Teilhabe am kulturellen Leben
- ☐ Aufnahme in das Vereinsleben
- ☐ Wohnraumbeschaffung
- ☐ Arbeitsplatzbeschaffung

Interessante Informationen aus der Statistik:

In Großostheim leben Mitbürgerinnen und Mitbürger aus **über 80 Nationen**

27,2 % der Bevölkerung der BRD haben einen Migrationshintergrund (nach 1949)

13,1 % in der BRD lebende Menschen gelten als Ausländer

10,2 % der Bevölkerung im Kreis Aschaffenburg sind Ausländer (17886)

1,21 % im Landkreis Aschaffenburg sind Flüchtlinge